



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Eltern,

wir alle blicken sorgenvoll auf die Ereignisse und den Krieg in der Ukraine. In den Medien werden wir überrollt von Sondersendungen, aktuellen Nachrichten, Mails,

Für die Kinder unserer Schule sind diese Ereignisse nicht so präsent wie für die Erwachsenen. Für sie ist der Krieg nicht fassbar, sondern verursacht im schlimmsten Falle Ängste, mit denen dann das ganze Umfeld umzugehen hat.

Es gilt also in Bezug auf die Grundschul Kinder eine hohe Sensibilität und Besonnenheit zu wahren. Die Kultusverwaltung hat die Lehrkräfte dazu informiert und stellt bei Bedarf Materialien und Beratung über die üblichen Kanäle zur Verfügung.

Insbesondere bei Hilfsangeboten für die Menschen in der Ukraine und denen, die zu uns kommen, müssen wir uns als Schule Gedanken machen. Dazu hat die Schulleitung mit dem Schulträger schon Kontakt aufgenommen und steht im Gespräch.

In Absprache mit dem Elternbeirat möchten wir seitens der Schulleitung keine Vorgaben machen, aber eine Art Leitlinie formulieren, an der entlang auch unsere Klassen handeln können, wenn Bedarf besteht.

Für Sach- und Kleiderspenden gibt es zeitnah wohl kaum mehr Bedarf. Deshalb empfehlen wir zu regionalen Initiativen Kontakt aufzunehmen bzw. den weiteren Bedarf zu klären. Das gilt auch für Klassen, die mit ihren Lehrkräften etwas auf die Beine stellen wollen. Gerne können wir dazu auch vermitteln.

Ein erhöhter Bedarf besteht wohl eher in Richtung Geldspenden. Wir empfehlen dazu ggf. ein Klassenprojekt, bei dem Spenden gesammelt werden können (Flohmarkt, Verkauf von kleinen Osterbasteleien, gemeinsame Aktion bei der schulischen Projektwoche,...). Dies kann jede Klasse für sich entscheiden. Insgesamt hängt das ja auch mit Einsichtsfähigkeit und Reife der Kinder zusammen und ist auch nicht generell in jeder Klasse einfach umzusetzen.

Die Schulleitung bittet demgemäß um rechtzeitige Information bzw. Anfrage, damit wir uns einen Überblick über die verschiedenen möglichen Initiativen machen und angemessen unterstützen können.

Die Kultusverwaltung hat sich gemeldet, um bei Bedarf entsprechende Regelungen zu treffen. Dazu gibt es beim Staatlichen Schulamt Markdorf eine Ansprechpartnerin.

Es grüßt Sie freundlich,

Geiger, Rektor